

# AUSFLUG

## Auf nach Brooklyn!

Nur eine U-Bahn-Station von Manhattan entfernt, ist Brooklyn, der flächenmässig grösste der fünf New Yorker Boroughs. Rund 90 Nationalitäten leben hier dicht beieinander. Jüdische, afroamerikanische, puertoricanische, indische und italienische Viertel prägen den Stadtteil. In Brighton Beach, dem Klein-Russland oder auch «Little Odessa by the Sea» genannt, leben Russland-Auswanderer eng zusammen mit alteingesessenen Juden. Amerikanisch ist dort nur die zweite Amtssprache. Das schönste Wohngebiet heisst Brooklyn Heights. Dieser erste historische Bezirk New Yorks bietet beeindruckende Blicke auf die Skyline von Manhattan. Beste Plätze sind dazu die Brooklyn Heights Promenade, die Atlantic Avenue und die Smith Street. Ein anderes Muss ist ein Gang über die weltberühmte Brooklyn



Bridge (Bild oben) oder ein Besuch des Viertels Bay Ridge mit guten Ausblicken auf den Hafen von New York und die Verrazano Bridge, der zweitlängsten Hängebrücke der Welt.



# NEW YORK

**New York mit seinen 18 000 Restaurants und 72 000 Hotelzimmern besteht nicht nur aus Manhattan. Stadtteile wie die Bronx locken genauso.**

Seit dem 1. November 2005 ist es dem Publikum zum ersten Mal nach 20 Jahren wieder möglich, vom 69. Stockwerk des Rockefeller Centers Manhattan zu bestaunen. «Top of the Rock» nennt sich die Attraktion mit New Yorks wohl spektakulärster Aussicht, wie das Bild oben mit dem Central Park beweist. Im historischen Wolkenkratzer hängt darüber hinaus dank Swarovski der weltgrösste Kronleuchter der Welt, der aus 14 000 verschiedenen Kristallteilchen besteht. Wer sich sein 17.50 Dollar teures Billett im Internet unter [www.topoftherocknyc.com](http://www.topoftherocknyc.com) besorgt, vermeidet Warteschlangen vor der Kasse.

### In 17 Minuten nach Bronx

Ansonsten lohnt es sich für Besucher, die nicht unbedingt eine der 35 Shows am Broadway sehen wollen, die verschiedenen Stadtgemeinden (Boroughs) zu entdecken. «New York ist nicht nur Manhattan», erklärt etwa Adolfo Carrión, Präsident der Bronx, gegenüber der ST. Seine Eltern sind aus Puerto Rico in diesem Teil New Yorks eingewandert, der 1,4 Millionen der insgesamt 8,2 Millionen New Yorker stellt. «Gut 700 000 der Bronx-Bewohner stammen ursprünglich aus Lateinamerika. Das zeigt

sich in unseren Restaurants, Shows, Museen oder in der Musik», beschreibt der engagierte Bronx-Präsident sein Zuhause, das in New York auch als «Stadt des Salsas» bekannt ist. Zu den wichtigsten Attraktionen zählen der Zoo, das Bronx-Museum, das Yankee-Baseball-Stadion oder die lokale Kultur. Laut Carrión bestehen denn auch Pläne, im Stadtteil, der sich nur 17 U-Bahn-Minuten vom Grand Central Terminal Manhattans befindet, ein internationales Hip-Hop-Museum zu eröffnen.

Der New York Botanical Garden in der 200th Street und Southern Boulevard auf über 100 Hektar mit 48 Gärten zeigt, wie grün New York sein kann. Der Schriftsteller Edgar Allan Poe ist 1846 in diese Gegend gezogen, weil seine junge Frau unter Tuberkulose litt und frische Luft brauchte. Die Qualität ist heute bestimmt weniger gut als zur Zeit, in der Bisons gegrast haben. Doch Jogger und Cricketspieler beweisen, dass der Stadtteil noch immer eine grüne Oase ist. Die Arthur Avenue gilt als das wahre Little Italy der Hudson-Metropole. Um das Jahr 1900 wanderten hier die ersten Italiener ein. Hört man Carrión weiter schwärmen, könnte man meinen, er sei Namensgeber für den Internet-Auftritt: Er heisst [www.ilovethebronx.com](http://www.ilovethebronx.com).

9 Sprachen - 5 Kontinente -  
über 120 unabhängige  
Schulen - Katalog in CHF -  
Agentenhomepage

  
**globo-study**  
Sprachreisen weltweit

**12%**  
auf Arrangement  
(inkl. Flug + Unterkunft)



Zurlindenstrasse 59  
8003 Zürich  
Tel. 044 455 34 00  
Fax 044 455 34 05  
[info@globostudy.ch](mailto:info@globostudy.ch)

[www.globostudy.ch](http://www.globostudy.ch)



## ST-CITYTIPS



Der grosse Nachteil des Stadtteils: Es gibt nur wenig Unterkunftsmöglichkeiten. New York, «die Stadt, die niemals schläft» (Frank Sinatra), hat ohnehin ein Kapazitätsproblem. Immerhin soll nun bis zum Jahr 2010 die Zahl der Hotelzimmer von 72 000 auf rund 85 000 steigen. Geplant sind neue Häuser in allen fünf Boroughs der Stadt, vor allem im mittleren, aber auch im höheren Segment.

### Harlem-Renaissance

New York zählt heute insgesamt zu den sichersten US-Metropolen. Deshalb feiert auch Harlem zwischen der 96th und der 155th Street ein Comeback. Die New Yorker treffen sich in neu eröffneten Restaurants, Clubs und Bars. Alles spricht von der Harlem-Renaissance, der Wiedergeburt des «schwarzen New York». Die erste Renaissance fand in den 1920er-Jahren statt, als im berühmten Apollo-Theater an der 125th Street Künstler wie Louis Armstrong, Josephine Baker oder Aretha Franklin auftraten. Noch heute ist die «Amateur Night» ein fester Programmpunkt. Jeder, der glaubt, Talent zu haben, kann auf die Bühne gehen und vor dem Publikum auftreten.

Der Stadtteil Queens wiederum gilt als die ethnisch wohl vielfältigsten 115 Quadratmeilen weltweit. In Little India (U-Bahnstation 74th Street) leben rund 60 000 Inder, Pakistani, Argentinier, Thailänder und Koreaner. An der 90th Street beginnt Spanish Queens. Asien erreicht man über die U-Bahn-Station Mainstreet. Am besten erlebt man die verschiedenen Stadtteile am 4. November 2007: Dann findet der New York City Marathon statt. **rw** ◆

### Restaurants

#### THE SEA GRILL

19 W 49th St. (Rockefeller Plaza)

Tel. 001 212 / 332 76 10

[www.theseagrillnyc.com](http://www.theseagrillnyc.com)

Der Name ist Programm: Wer Fische und Meeresfrüchte mag, kommt hier im wahren Sinne des Wortes auf die Rechnung.

#### BRASSERIE

The Seagram Building

100 E. 53rd St.

Tel. 001 212 / 751 48 40

Herzhafte Portionen und trotzdem von der französischen Küche inspiriert: Der Schweizer Peter Wyss ist für den Betrieb dieses Manhattan-Lokals verantwortlich.

#### UNION SQUARE CAFÉ

21 East 16th St.

Tel. 001 212 / 243 40 20

[www.unionsquarecafe.com](http://www.unionsquarecafe.com)

Seit Jahren ist dieses hübsche Lokal beim Union Square, im Bistro-Stil eingerichtet, ein sicherer Wert. Für New-York-Verhältnisse sind die Preise moderat. Deshalb kann es nicht verwundern, dass eine Tischreservierung notwendig ist. Schöne Weinkarte mit auffallend vielen Flaschen aus Europa.

#### THE RIVERDALE GARDEN

4576 Manhattan College Parkway (Bronx)

Tel. 001 718 / 884 52 32

[www.riverdalegarden.com](http://www.riverdalegarden.com)

Wunderschönes Restaurant im Grünen mit saisonaler Karte und in einer locker-eleganten Atmosphäre.

### Cafés & Bars

#### CAFÉ GRUMPY

224 West 20th Street

(zwischen 7th & 8th Avenue)

[www.cafegrumpy.com](http://www.cafegrumpy.com)

Von 8 bis 21 Uhr richtet sich das trendige Café an Liebhaber von Kaffee und Tee. Besuchenswert ist auch die Filiale an der 193 Meserole Avenue (bei der Diamond St.), im Stadtteil Brooklyn.

#### ROSE BAR

2 Lexington Avenue

Tel. 001 212 / 920 33 00

Im edlen Gramercy Park Hotel von Ian Schrager befindet sich diese schnabelförmige Bar, die zu den angesagtesten Adressen New Yorks zählt.

### Shopping

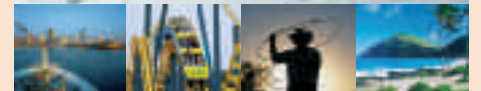
#### B & H

34th St/9th Avenue

Tel. 001 212 / 502 63 15

[www.bhphotovideo.com](http://www.bhphotovideo.com)

Schon zu Swissair-Zeiten wurde diese Adresse unter der Crew gehandelt. B & H ist das weltweit grösste Discount-Geschäft für Kameras und Videos mit einer grossen Auswahl und kleinen Preisen. Achtung: Am Samstag ist der Laden geschlossen, am Freitag nur bis 13 Uhr geöffnet.



April 2007 bis März 2008

USA

mit Hawaii und Florida



Der TTS-Spezialist für Nordamerika